

Reuschel gewinnt Pokal-Turnier - Dramatisches Pokalfinale zwischen Reuschel und Wolf

Traditionell startet die neue Schachsaison in der Residenzstadt mit dem ‚Porsche-Pokal‘, einem Turnier im doppelten KO-Modus. Dieser Pokalmodus bringt es mit sich, dass eigentlich jede Partie ein Endspiel ist. So wurde von Beginn an bis zum letzten Bauern gefightet.

In der 1. Runde gab es mit der Paarung Hermann Henze (Titelverteidiger) gegen den Rekordpokalsieger Jürgen Wolf gleich einen Knaller. Und die Partie hielt, was die Ansetzung versprach. Beide brannten ein Offensivfeuerwerk ab. Henze erarbeitete sich Materialvorteile, Wolf baute ein gefährliches Mattnetz auf. Der Titelverteidiger setzte schließlich alles auf eine Karte, gewann weiteres Material, aber dann setzte Wolf mit einer Turm-Springerkombination matt. In den weiteren Erstrundenpartien setzen sich jeweils die Favoriten durch. Stefan Reuschel gewann gegen den Pokalstifter Dirk Porsche, Diana Strube-Losch bezwang Rudolf Beisinghoff und Martin Malinowski siegte gegen Harald Block.

Das doppelte KO-System bringt es mit sich, dass die Verlierer in der Trostrunde weiterkämpfen und sogar noch auf den Finaleinzug hoffen konnten. In der Trostrunde besiegte Henze Porsche und Beisinghoff Block. In der Siegerrunde gewann Malinowski gegen Strube-Losch und Wolf gegen Reuschel. Nach weiteren Runden kam es in der Trostrunde zur Finalpaarung Stefan Reuschel gegen Martin Malinowski. Dem Sieger winkte der Finaleinzug gegen Jürgen Wolf, der in einer spannenden Partie zuvor Martin Malinowski in diese Trostrunde geschickt hatte. Wer ein spannendes Trostrundenfinale erwartet hatte, wurde aber enttäuscht. Reuschel gewann schnell Material und Partie.

Nun blickten alle Zuschauer auf das Hauptfinale. Dort trafen Jürgen Wolf als Sieger der Hauptrunde und Stefan Reuschel als Sieger der Trostrunde aufeinander. Da Wolf zuvor schon gegen Reuschel einmal gewonnen hatte, musste der nun gewinnen, um ein Entscheidungsspiel um den Pokalsieg zu erzwingen. Und genau das gelang Reuschel. Wolf übersah in komplizierter Stellung ein einzügiges Matt. Nun musste ein weiteres Entscheidungsspiel her. Nach dramatischem Spielverlauf endete diese Partie remis. Mittlerweile war es schon kurz vor Mitternacht, aber es warteten jetzt 2 weitere Entscheidungspartien. In der ersten Partie griff Wolf beherzt an, gewann Turm gegen Figur, verlor dann jedoch völlig den Faden und Reuschel machte das 1:0. Das Rückspiel lief analog. Wieder griff Wolf beherzt an, Reuschel kam schwer unter Druck und alle erwarteten schon die nächsten StICKKämpfe. Dann stellte Wolf wieder eine Figur ein – 2:0 und Pokalsieg für Stefan Reuschel! Den dritten Platz sicherte sich Martin Malinowski vor Hermann Henze.

Jürgen Wolf

